

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland  
Tel.:

Fax.:

### Datum der Versendung

#### Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 09.04.2024 | Uhrzeit 23:59

#### Eröffnungstermin

Datum 10.04.2024 | Uhrzeit 00:00

#### Ort

#### Raum

Bindefrist endet am 09.05.2024

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**30227-D9-0001 Internationales Begegnungszentrum**

**Internationales Begegnungszentrum IBZ**

Vergabenummer Leistung

**24A0053G Rohbauarbeiten**

### Anlagen

#### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

#### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitserklärung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeamt o. Handelsregisterauszug
- Erklärung nach §9,10 Abs. 4-6 Vergabegesetz M-V, Erklärung Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11  
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax  
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird zur Prüfung der Preise geöffnet)

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>30227-D9-0001</b>	Baumaßnahme: <b>Internationales Begegnungszentrum</b>
Vergabenummer: <b>24A0053G</b>	Leistung: <b>Rohbauarbeiten</b>

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.  
Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.  
Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-  
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss  
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-  
erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-  
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die  
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-  
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-  
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen  
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen  
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Internationales Begegnungszentrum Internationales Begegnungszentrum IBZ	24A0053G
Leistung	
Rohbauarbeiten	

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen: siehe LV
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird zur Prüfung der Preise geöffnet)
-



Vergabenummer	24A0053G
---------------	----------

Baumaßnahme

**Internationales Begegnungszentrum****Internationales Begegnungszentrum IBZ**

Leistung

**Rohbauarbeiten****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 20.05.2024**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 31.10.2024**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

**ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

**Umlageschlüssel für Baustrom und Bauwasser: Der Auftraggeber hat auf der Baustelle Anschlüsse für Baustrom und Bauwasser eingerichtet. Für den Verbrauch von Baustrom werden 0,2%, für Bauwasser 0,2% von der Bruttoschlussrechnungssumme incl. Nachträge in Abzug gebracht. Dem Auftragnehmer steht es alternativ frei, durch eigene Messung den tatsächlichen Verbrauch nachzuweisen. Die Kosten für den Verbrauch und den Messer oder Zähler trägt in diesem Fall der Auftragnehmer. Die Ausübung dieses Wahlrechts hat gegenüber dem Auftraggeber in Text- oder Schriftform spätestens einen Monat vor Ausführungsbeginn zu erfolgen. Maßgeblich ist der Zugang beim Auftraggeber. Liegt zwischen Vertragsschluss und Ausführungsbeginn weniger als ein Monat, so hat die Ausübung unverzüglich zu erfolgen. Bei nicht ausgeübtem Wahlrecht gilt die prozentuale Umlage als vereinbart**

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30227-D9-0001</b>	<b>Internationales Begegnungszentrum</b>

**Internationales Begegnungszentrum IBZ**

Vergabenummer	Leistung
<b>24A0053G</b>	<b>Rohbauarbeiten</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30227-D9-0001**Vergabenummer **24A0053G**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Internationales Begegnungszentrum****Internationales Begegnungszentrum IBZ**

Leistung

**Rohbauarbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.



**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>24A0053G</b>	
Baumaßnahme <b>Internationales Begegnungszentrum Internationales Begegnungszentrum IBZ</b>		
Leistung <b>Rohbauarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
<b>3.1</b>	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
<b>3.2</b>	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
<b>3.3</b>	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
<b>3.4</b>	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)			
<b>3.5</b>	<b>Nachunternehmerleistungen<sup>3</sup></b>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


Bieter	Vergabenummer	Datum
	24A0053G	
Baumaßnahme <b>Internationales Begegnungszentrum Internationales Begegnungszentrum IBZ</b>		
Leistung <b>Rohbauarbeiten</b>		

**Angaben zur Kalkulation über die Endsumme**

<b>1.</b>	<b>Angaben über den Verrechnungslohn</b>	<b>Lohn €/h</b>
<b>1.1</b>	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
<b>1.2</b>	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
<b>1.3</b>	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
<b>1.4</b>	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

<b>1.5</b>	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
<b>1.6</b>	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	24A0053G	
Baumaßnahme <b>Internationales Begegnungszentrum Internationales Begegnungszentrum IBZ</b>		
Leistung <b>Rohbauarbeiten</b>		

**Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30227-D9-0001</b>	<b>Internationales Begegnungszentrum</b>
	<b>Internationales Begegnungszentrum IBZ</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>24A0053G</b>	<b>Rohbauarbeiten</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**1. Allgemeine Baubeschreibung**

1. Allgemeine Baubeschreibung

1.1 Gegenstand der Baumaßnahme, Zweckbestimmung

Das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Mecklenburg-Vorpommern (SBL M-V GB Greifswald) und die Universität Greifswald beabsichtigt das IBZ als Internationales Gäste- und Seminarhaus im Bestand zu sanieren und umzubauen. In den Gebäuden befinden sich Gästewohnungen, Gemeinschafts- und Veranstaltungsräume, Räume zur Kinderbetreuung und Verwaltung.

Die Baumaßnahme besteht aus 2 Gebäudeteilen. Einem denkmalgeschützten Altbau zur Straße aus dem Jahr 1871 sowie 2 Neubauteile, Riegel und Turm, aus dem Jahr 2000 auf dem der Straße abgewandten Grundstücksteil.

1.2 Grundstück, Lage der Baustelle, Zufahrten, Nachbarbebauung

Die Baustelle befindet sich im Innenstadtbereich von Greifswald auf dem Grundstück Bahnhofstr. 2-3 in 17489 Greifswald.

Gebäudeteil Altbau

Die straßenseitige Gebäudeflucht ist in geschlossener Bauweise ausgeführt. Der Altbau verläuft entlang der Straßenseite und winkelt 90° mit einem Anbauteil auf das Grundstück ab. Straßenseitig befindet sich die ehemalige Durchfahrt zum rückwärtigen Grundstück. Die Durchfahrt ist beidseitig mit einem Türelement verschlossen. Für die Bauzeit wird die Durchgangstür demontiert um die max. Durchfahrtsbreite und Höhe zu gewährleisten.

Lichte Breite: ca. 1,20m / Lichte Höhe: ca. 2,50m. Es ist zu beachten das im Durchfahrtsbereich Stufen auskragen, bzw. Radabweiser aus Granit eingebaut sind. Die Breite beträgt in diesen Bereichen ca. 2,04m. Siehe auch Foto der Durchfahrt in der Fotodokumentation.

Die Nachbarbebauung zu beiden Seiten schließen direkt an das Gebäude an. Östlich über alle Geschosse, westlich über 2 Geschosse.

Der straßenseitige Fußweg ist 2,90m tief. Ein 1,60m breiter Fahrstreifen für Radfahrer ist von der Verkehrsfläche durch eine Markierungslinie abgetrennt.

Gebäudeteil Neubau "Riegel" und "Turm" (als Bestandsbauten)

Auf dem rückwärtigen Geländeteil befinden sich weitere 2 Gebäudeteile die in der weiteren Beschreibung "Neubau Riegel" und "Neubau Turm" genannten werden, jedoch Bestandsgebäude sind die ebenfalls saniert werden. Die Gebäude stehen frei auf dem Gelände. Die Erschließung erfolgt über die Durchfahrt im Altbau. Auf dem Geländeteil befinden sich Freiflächen für Aufenthalt, die Fahrradstellplätze und eine Müllsammelstelle. Im Norden grenzt das Gelände an eine Parkanlage an.

Der Nachbar auf dem östlich angrenzenden Grundstück (Kreishandwerkerschaft, Bahnhofstraße 1) hat die Nutzung seiner Zuwegung für den Lieferverkehr zugesagt. Nach vorgeriger Anmeldung und Abstimmung (mindestens 14 Kalendertage im Voraus) kann hier temporär die Zufahrt sowie Teile des Hofbereiches für die Anlieferung oder den Abtransport von Material genutzt werden.

1.3 Baukörper, Geschosse, Maße

Gebäudeteil Altbau

BGF von 2.000m<sup>2</sup> / BRI von 6.480m<sup>3</sup>

3 Geschosse zzgl. Keller. Das Dachgeschoss ist ausgebaut.

Der Altbau besteht aus einem zur Straße zugewandten Riegel, und einem zum Hof liegendem Schenkel. Beide Riegel stoßen im 90° Winkel zusammen. Im Winkel liegt der über den Dächern hervorstehende markante Treppenturm.

Höhe First Haupthaus zum Geländeniveau: 17,72m

Höhe Traufe Haupthaus zum Geländeniveau: 9,45m/ 13,70m

Höhe Turm Haupthaus Treppentur zum Geländeniveau: 21,0m

Gebäudeteil Neubau "Riegel" und "Turm" (als Bestandsbauten)

BGF 785m<sup>2</sup> / BRI 2.170m<sup>3</sup>

Riegel: 3 Geschosse nicht unterkellert mit Pultdach

Turm: 4 Geschosse mit Flachdach

Riegel

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Höhe First zum Geländeniveau: 12,10m

Höhe Traufe zum Geländeniveau: 7,81m

Turm

Höhe Attika zum Geländeniveau: 11,39m

1.4 Eingang, Erschließung

Durchfahrt als Durchgang und Erschließung Altbau über die Straßenfront bleibt erhalten.

Das rückwärtige Gelände mit Neubau Turm und Riegel wird über die Durchfahrt erschlossen.

Eine temporäre Zuwegung an der nord-östlichen Grenze zum Neubau Turm und Neubau Riegel über das Nachbargrundstück, ist nach Abstimmung mit dem Nachbarn (mind. 14 Tage im Voraus), möglich.

1.5 Nutzung

Gebäudeteil Altbau

Im Altbau befinden sich im nördlichen Riegel und im westlichen Teil des Riegels zur Bahnhofstraße Gästewohnungen. Ein Apartment im EG (A11) wird zur Kinderbetreuung bei Veranstaltungen genutzt. Im Dachgeschoss des nördlichen Altbauriegels befindet sich ein Gemeinschaftsraum für die Bewohner der Gästewohnungen. Im mittleren Altbau teil befindet sich im EG ein öffentlicher Teil mit der Verwaltung, einem Saal und den sanitären Einrichtungen. Über dem Saal im 1. OG befindet sich der historische doppelgeschossige Saal mit einem anschließenden kleineren Besprechungssaal. Die Veranstaltungsräume werden von der Universität für Seminare, Konzerte und sonstige Veranstaltungen genutzt.

Der Treppenturm des Altbaus geht über die Hauptdachflächen hinaus. Auf den Turmpodest befinden sich Flächen zum Aufenthalt ("Denkerstübchen"). Die Bereiche werden in den wärmeren Jahreszeiten durch die Bewohner mit genutzt.

Im Kellergeschoss des Altbaus befinden sich Abstellräume für die Bewohner sowie ein Raum mit Waschmaschinen. Die verbleibenden Räume werden als Haustechnikräume genutzt oder dienen als hauseigene Lagerräume sowie Räume für den Hausmeister.

Die bisherige Art der Nutzung des Gebäudekomplexes aus Alt- und Neubau bleibt auch nach der Sanierung unverändert.

Gebäudeteil Neubau "Riegel" und "Turm" (als Bestandsbauten)

In den Gebäudeteilen befinden sich ausschließlich Gästewohnungen als Apartments.

1.6 Baukonstruktion

Gebäudeteil Altbau

Massivbau als Mauerwerksbau. Nachträglich eingebaute Trennwände als Leichtbauwände, überwiegend in Metallständerkonstruktion ausgeführt.

Geschossdecke über Kellergeschoss als massive Kappendecke

Weiter Geschossdecken als Holzbalkendecken oder Hohldecken mit Stahlträger.

Sattel- Schrägdach in Holzkonstruktion.

Gebäudeteil Neubau "Riegel" und "Turm" (als Bestandsbauten)

Massivbau als Mauerwerksbau mit Poroton- Außenwände und KS-Innenwände und Leichtbauwände, überwiegend in Metallständerkonstruktion.

Geschossdecken als Stahlbetondecken.

Pulldach Riegel mit Sparren aus Stahlprofilen.

Dachdecke Turm als Stahlbetondachscheibe.

## 2. Angaben zur Baustelle

2. Angaben zur Baustelle

2.1 Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung

Gerüstbauarbeiten

2.2 Andienung der Baustelle

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Zufahrt der Baustelle erfolgt über die Bahnhofstraße. Es ist geplant den Gehweg und den Radfahrstreifen für die Gerüststellung des Fassadengerüsts und für die Anlieferungen sowie Containerstellung für Abbruchmaterial als Baustellenanlieferungsfläche abzusperren.

Anlieferungen und Be- und Endladen von Fahrzeugen kann über die Fläche ebenfalls erfolgen.

Parkmöglichkeiten für Firmenfahrzeuge stehen nicht zur Verfügung (siehe auch Punkt 2.3).

Der AN hat die Anlieferung von Maschinen, Werkzeugen und Baustoffen so zu steuern, dass diese erst dann auf die Baustelle geliefert werden, wenn Personal

des AN zum Empfang sowie zur sicheren Lagerung und Aufbewahrung

bereitsteht. Die örtliche Bauüberwachung (ÖBÜ) nimmt keine Lieferungen an.

Sollten im Zuge der Leistungserbringung für Baustellenandienungen und

Lieferungen kurzzeitige Straßen- oder Parkplatzsperrungen notwendig sein, sind

die dafür erforderlichen Absperrungen und Genehmigungen vom AN

eigenverantwortlich einzuholen und in die Einheitspreise der Positionen mit

einzukalkulieren.

Auf Grund der beengten Verhältnisse vor Ort sind Flächen für die eigene

Baustelleneinrichtung, An- und Abtransporte, Container, Lagerflächen für Material

usw. nur begrenzt vorhanden, siehe hierzu Pkt. 2.3. Es wird darauf hingewiesen,

dass der Transport von Material in den rückwärtigen Geländeteil über die Durchfahrt möglich ist.

Wie unter Punkt 1.4 beschrieben ist zudem eine temporäre Containerstellung oder die Anlieferung über das Nachbargrundstück möglich (vorherige Abstimmung mit Bauleitung, min. 14 Tage im Voraus).

### 2.3 Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung wie Bauzaun, Sperrgenehmigungen, Baustrom/ -wasser und Bau WC wird durch das LOS Baustelleneinrichtung hergestellt.

Die Anlieferungsfläche zur Bahnhofstrasse ist mit einem Bauzaun gesichert.

In Abstimmung mit dem Aufsteller de BE wird ein Sanitärcontainer auf der Anlieferungsfläche oder im rückwärtigen Geländeteil aufgestellt.

Die für das eigene Gewerk notwendigen Personal- und Material-Container sind eigenverantwortlich zu liefern, aufzustellen, zu reinigen und nach Abschluss der Arbeiten wieder abzutransportieren. Baustelleneinrichtungsflächen für Container sind im Rückwärtigen Geländeteil nur bedingt möglich. Zu beachten ist die beschränkte Durchfahrtsbreite (Siehe Pkt. 1.2)

In Abstimmung mit dem ÖBÜ können temporär Räume mit eigens gestellten Bautüren geschlossen und genutzt werden. Dem ÖBÜ sind zu den Türen Schlüssel zu übergeben.

Der AN ist verpflichtet, die eigene Baustelleneinrichtung mit der ÖBÜ

so festzulegen, dass Störungen und Änderungen im Bauablauf vermieden

werden.

Parkflächen für Firmenfahrzeuge stehen nicht zur Verfügung. Seitens der Hochschule wurde signalisiert, dass Parkflächen im näheren Umfeld (Schießwall 4a, Greifswald, ca. 10 Minuten Fußweg) zur Verfügung gestellt werden können.

Lagerflächen stehen auf der Baustelle ebenfalls nur in begrenztem Umfang zur

Verfügung. Die Lagerung von Material in größerem Umfang ist auf der Baustelle

nicht möglich.

Stoffe, Bauteile, Geräte und Werkzeuge sind daher, abgestimmt auf den

kurzfristigen Bedarf, dem Baufortschritt entsprechend anzuliefern bzw. Abbruchmaterialien entsprechend abzutransportieren.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

2.4 Anschlüsse für Wasser, Abwasser, Strom

Dem AN stehen Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Strom zur Verfügung

2.5 Umweltrechtliche Vorschriften

Das Baufeld liegt innerhalb eines Allgemeinen Wohngebietes. Die gemäß den Bestimmungen der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm (AVV Baulärm) geltenden Immissionsrichtwerte für Gebiete, in denen vorwiegend Wohnungen untergebracht sind, sind einzuhalten, Immissionsrichtwert von 7 bis 19 Uhr 55 dB (A), Immissionsrichtwert von 19 bis 7 Uhr 40 dB (A), Die Bauarbeiten sind so auszuführen, dass Lärm- und Staubemissionen sowie Erschütterungen nach dem Stand der Technik weitestgehend vermieden werden. Alle eingesetzten Bauverfahren müssen lärm-, staub- und erschütterungsarm sein. Die Entstehung von nach dem Stand der Technik vermeidbarem Lärm ist zu verhindern.

Die Entstehung von nach dem Stand der Technik unvermeidbarem Baulärm ist auf ein Mindestmaß zu beschränken. Es dürfen nur nach dem Stand der Technik geräuscharme sowie schallgedämpfte Baumaschinen eingesetzt werden, die der aktuellen Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BImSchV) entsprechen.

Lärmerzeugende Maschinen und Geräte dürfen an Werktagen in der Zeit von 19:00 bis 7:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht betrieben werden. Eine Staubentwicklung während der Arbeiten, beim Be- und Entladen sowie beim Transportieren ist vom AN zu unterbinden.

Erschütterungen sind zu vermeiden bzw. auf das nach dem Stand der Technik mögliche Minimum zu reduzieren.

2.6 Vorgaben für die Entsorgung

Der Anfall von Baustellenabfällen ist weitestmöglich zu vermeiden. Unvermeidbare Abfälle sind vom AN sortenrein zu erfassen und zu entsorgen. Die Hinweise "Verwertung von Abfällen" des Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern sind zu beachten.

Im Bereich des AN anfallender Abfall (z. B. Bauschutt, Verpackungen, nicht mehr verwendungsfähige Restmaterialien) ist vom AN nach Abfallarten getrennt zu sammeln und zu entsorgen. Dieser Abfall ist arbeitstäglich zu vom AN auf der Baustelle bereitzustellenden Abfallcontainern zu befördern.

Gefüllte Abfallcontainer sind unverzüglich von der Baustelle zu entfernen.

Containerstellung ist mit der ÖBÜ abzustimmen.

Abfuhr und fachgerechtes Entsorgen von Abfällen und Abbruchmaterialien sind in den Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

2.7 Unfallverhütungsmaßnahmen / SiGeKo / Baustellenverordnung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Baustelle unterliegt den Bestimmungen der Baustellenverordnung (BaustellV).

Der AG hat für die Baustelle einen Sicherheits- und Gesundheitsschutz - Koordinator (SiGeKo) gem. BaustellV beauftragt. Der SiGeKo ist hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes koordinierend, beratend und überprüfend tätig.

Der SiGeKo führt regelmäßig Sicherheitsbegehungen mit den Weisungsbefugten des AN durch, damit festgestellte Sicherheitsmängel umgehend abgestellt werden können. Den Hinweisen des SiGeKo ist Folge zu leisten.

Vom SiGeKo wird ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) erstellt. Dieser gilt für den gesamten Bereich der Baustelle, für alle am Bau Beteiligten einschließlich Lieferanten und Nachunternehmern sowie für Besucher.

Der AN ist verpflichtet, seinen auf der Baustelle eingesetzten Beschäftigten sowie seinen Nachunternehmern und Lieferanten vor Arbeitsaufnahme den Inhalt des SiGe- Plans bekannt zu geben und während der Ausführung dessen Einhaltung zu kontrollieren und durchzusetzen.

Die Verantwortung des AN für die Erfüllung seiner Arbeitsschutzpflichten bleibt hiervon unberührt.

Der Auftragnehmer hat bei der Ausführung der Arbeiten die Arbeitsschutzgesetzgebung und die daraus resultierenden Verordnungen zu beachten. Alle im Rahmen der BaustellV bereitzustellenden Unterlagen sind auf Anweisung des SiGe-Koordinators vorzulegen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

2.8 Arbeitszeiten

Die Arbeitszeiten sind von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr unter Beachtung der AVV Baulärm und des BImSchG erlaubt. Siehe hierzu auch Umweltrechtliche Vorschriften unter Pkt. 2.11.

2.9 Leitungsauskünfte/ -prüfung

Vor Beginn der Bauarbeiten hat sich der Auftragnehmer über die evtl. auf dem Gelände verlaufenden Leitungstrassen für Schmutzwasser, Leitungswasser, Gas, Strom, Telefon und Fernwärme zu informieren. Diese dürfen nicht ohne Rücksprache mit den Fachplanern überbaut oder verlegt werden. Beschädigungen durch den Auftragnehmer gehen zu seinen Lasten und sind im Einvernehmen mit den zuständigen Ver- und Entsorgungsunternehmen zu beseitigen. Gleiches gilt auch für eine evtl. Beschädigung von Straßen, Bordsteinen und sonstigen Anlagen.

2.10 Gerüste

Ein umfassendes Fassadengerüst wird bauseitig ab OK Terrain gestellt. Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Nutzung sind eigenmächtige Veränderungen wie das Entfernen von Schutzvorrichtungen oder Anbringen von technologischen Einrichtungen (Aufzüge/Schuttrutschen o.ä.) nur mit Zustimmung der Gerüstbaufirma und der Bauleitung möglich. Festgestellte Mängel am Arbeitsgerüst müssen umgehend gemeldet werden. Sonstige erforderliche Arbeitsgerüste bis zu einer Standflächenhöhe von 2,00m sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

2.11 Kranarbeiten und Aufzüge

Die Gestellung von Kränen, Aufzügen und dazugehörigen Unterbauten oder dgl. sind in den Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

**3. Angaben zur Bauausführung**

3. Angaben zur Bauausführung

3.1 Messarbeiten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Notwendige Messarbeiten und Kontrollmessungen, die zur Ausführung und Abrechnung der Arbeiten des AN erforderlich sind, sind vom AN vorzunehmen. Diese werden nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Vom AN angelegte Messpunkte sind nach Abschluss der Arbeiten und Aufforderung durch die ÖBÜ rückstandsfrei zu beseitigen.

Vom AG angegebene Maße sind vom AN vor Ausführungs- / Fertigungsbeginn auf Übereinstimmung mit der örtlichen Situation zu prüfen. Fordert der AG, dass die Konstruktionen schon zu einem Zeitpunkt zur Montage bereitstehen müssen, der ein vorheriges Aufmaß unmöglich macht, so sind unter Berücksichtigung der Bautoleranzen nach DIN 18202 und 18203 die Fertigungsmaße mit dem AG zu vereinbaren.

3.2 Arbeitsschritte, Arbeitsunterbrechungen

Für die ausgeschriebenen Leistungen sind keine separaten Bauabschnitte vorgesehen. Es ist aber die gesamtheitliche Bearbeitung einzelner Gebäudeabschnitte sicherzustellen. Mit den Neubauten im hinteren Bereich soll begonnen werden.

1.BA Neubau Riegel und Turm

2.BA Altbau

Die Arbeiten sind vom AN in einem Zug je Bau- bzw. Gebäudeabschnitt ohne Unterbrechung durchzuführen. Für den technologischen Ablauf der Baumaßnahme trägt der AN selbständig

Verantwortung. Vor Beginn der Arbeiten sind die Arbeitsabschnitte und die Technologie mit der ÖBÜ des AG abzustimmen.

3.3 Bemessungen

Die Bemessung der Materialdicken, Verankerungen, Befestigungs- und Verbindungsmitteln von nichttragenden Bauteilen - unter Beachtung der gestalterischen und konstruktiven Vorgaben des AG - ist Leistung des AN. In der Leistungsbeschreibung genannte Stärken und Dicken sind Mindestangaben.

Die endgültige Bemessung und die Verantwortung bleiben beim AN.

3.4 Eignungs- und Gütenachweise

Prüfzeugnisse, Herstellerdatenblätter und Zulassungen für die vom AN zum Einbau oder zeitweisen Überlassung vorgesehenen Stoffe und Bauteile zum Nachweis ihrer Eignung und Güte sind dem AG vom AN rechtzeitig vor Ausführungsbeginn in übersichtlicher, prüfbarer Papierform 3-fach sowie digital im Format .pdf zu übergeben.

Für nicht geregelte Bauprodukte und Bauarten sind vom AN

Verwendbarkeitsnachweise, z. B. allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen, allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse oder Zustimmungen im Einzelfall vorzulegen. Die hiermit verbundenen Kosten sind in die Einheitspreise der jeweiligen Positionen einzurechnen. Sind Zustimmungen im Einzelfall erforderlich, so sind diese durch den AN herbeizuführen. Vom AN zu erstellende Unterlagen,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

welche im Rahmen des Genehmigungsverfahrens des AG bauaufsichtlich zu prüfen sind, sind vom AN beim Prüfeningenieur einzureichen. Die Prüfgebühren trägt der AG.

3.5 Dokumentation, Bautagebuch, Baubesprechungen

Vom AN ist eine Dokumentation über die von ihm ausgeführten Leistungen zu erstellen.

Die vollständige Dokumentation ist dem AG spätestens 2 Wochen vor der Abnahme zu übergeben. Dies stellt eine Nebenleistung dar und wird nicht gesondert vergütet.

Vom AN ist täglich ein Bautagebuch anzufertigen und der ÖBÜ sukzessive zu übergeben, spätestens wöchentlich. In Bereichen sensibler Leistungen sind Fotodokumentationen anzufertigen und nach Leistungserbringung an die ÖBÜ zu übergeben.

Vom AG werden zu festgesetzten Terminen Baubesprechungen einberufen. Der

AN ist zur Teilnahme an den Baubesprechungen verpflichtet

**4. Allgemeine Vorbemerkungen Gewerk**

4. Allgemeine Vorbemerkungen zum Gewerk

4.1 Bauaufgabe

Die Rohbauarbeiten umfassen überwiegend Arbeiten an den Außen- und Innenputzen. Neben der Sanierung von Fassadenputzen sind in Teilen Sockel und Erdberührte Außenwandflächen zu sanieren.

Die Rohbauarbeiten Beginnen voraussichtlich im 20.05.2024 und Enden voraussichtlich 30.08.2024..

00

**Sockel, Erdarbeiten**

**VORARBEITEN**

00.1

**Traufstreifen, vorh. Kantsteine aufnehmen und lagern**

Ausbau von Kantsteinen aus Traufstreifen und Pflastereinfassungen aus Beton.

Seitlich lagern zum späteren Wiedereinbau, Steine von

Verunreinigungen reinigen.

Entfernung zum Lagerplatz: 100m

Einschl Abbruch und Abfuhr von Beton- und Bettungsmaterial

115,000 m

00.2

**Traufstreifen, vorh. Granitsteine aufnehmen und lagern**

Ausbau von Granitsteinen als Kleinpflaster an Traufstreifen.

Seitlich lagern zum späteren Wiedereinbau, Steine von

Verunreinigungen reinigen.

Entfernung zum Lagerplatz: 50m

Einschl Abbruch und Abfuhr von Beton- und Bettungsmaterial

Breite ab Gebäudekante: 60cm

170,000 m<sup>2</sup>

00.3

**Traufstreifen, vorh. Betonsteinpflaster aufnehmen und lagern**

Ausbau von Betonstein- und Granitpflaster aus Traufstreifen.

Seitlich lagern zum späteren Wiedereinbau, Steine von

Verunreinigungen reinigen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Verschiedener Größen. Zum Wiedereinbau. Entfernung zum Lagerplatz: 100m Einschl Abbruch und Abfuhr von Beton- und Bettungsmaterial In Kleinflächen, Breite bis 0,6m Abrechnung m <sup>2</sup>		
00.4	60,000	m <sup>2</sup> <b>Traufstreifen, vorh. Kiesstreifen aufnehmen und abfahren</b> Ausbau von Kies aus Traufstreifen. Einschl Abfuhr und fachgerechte Entsorgung In Kleinflächen, Breite bis 0,6m Abrechnung m <sup>2</sup>	_____	_____
00.5	75,000	m <sup>2</sup> <b>Eingangspodeste, vorh. Holzpodeste aufnehmen und abfahren</b> Ausbau von Holzpodesten mit UK in Eingangsbereichen demontieren und Abfahren. Einschl Abbruch und Abfuhr von Beton- und Bettungsmaterial In mehreren Einzelflächen 1-2m <sup>2</sup> Abrechnung m <sup>2</sup>	_____	_____
00.6	4,000	m <sup>2</sup> <b>Eingangspodeste, vorh. Gitterroste aufnehmen und lagern</b> Ausbau von Gitterroste mit UK in Eingangsbereichen demontieren und für den Wiedereinbau lagern. Einschl Abbruch und Abfuhr von Beton- und Bettungsmaterial Größe: 0,8, x 0,5m	_____	_____
00.7	6,000	St <b>Traufstreifen, vorh. Grassoden aufnehmen und abfahren</b> Ausbau von Grassoden an Traufstreifen. Einschl Abfuhr und fachgerechte Entsorgung In Kleinflächen Abrechnung m <sup>2</sup>	_____	_____
00.8	90,000	m <sup>2</sup> <b>ERDARBEITEN SOCKEL</b> <b>Suchschachtung zum Freilegen</b> Suchschachtung zum Freilegen von vorhandenen Kabeln und Rohrleitungen. Tiefe bis 1,60m	_____	_____
00.9	6,000	m <sup>3</sup> <b>Traufstreifen, Bodenabtrag Sockelfreilegung, Tiefe bis 1,60m</b> Bodenabtrag im Traufstreifen zum Freilegen des Sockel und Regenwasserleitungen. Flächen profilgerecht lösen und seitlich lagern Homogenbereich 1-2 Unterschiedliche Abtragstiefen bis ca. 160cm in	_____	_____

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mehrerer Teilbereichen.		
		Boden ordnungsgemäß laden und entsorgen.		
		Klassifizierung nach TR LAGA: Z1.1		
		nachweis der Entsorgung durch den AN.		
		Mengenermittlung nach Abtragsprofilen.		
		Die Position wird nach Aufmaß abgerechnet.		
		Ausführung in Maschinen und Handschachtung		
00.10	25,000	m <sup>3</sup> <b>Taufstreifen, Bodenabtrag Sockelfreilegung, T=0,8m</b>		
		Bodenabtrag im Traufstreifen zum Freilegen des Sockel		
		Flächen profilgerecht lösen und laden		
		Homogenbereich 1-2		
		Unterschiedliche Abtragstiefen bis ca. 80 cm in		
		mehrerer Teilbereichen.		
		Boden ordnungsgemäß laden und entsorgen.		
		Klassifizierung nach TR LAGA: Z1.1		
		nachweis der Entsorgung durch den AN.		
		Mengenermittlung nach Abtragsprofilen.		
		Die Position wird nach Aufmaß abgerechnet.		
00.11	37,000	m <sup>3</sup> <b>Taufstreifen, Bodenabtrag Sockelfreilegung, Tiefe bis 0,50m</b>		
		Bodenabtrag im Traufstreifen zum Freilegen des Sockel und Regenwasserleitungen.		
		Flächen profilgerecht lösen und seitlich lagern		
		Homogenbereich 1-2		
		Unterschiedliche Abtragstiefen bis ca. 50cm in		
		mehrerer Teilbereichen.		
		Boden ordnungsgemäß laden und entsorgen.		
		Klassifizierung nach TR LAGA: Z1.1		
		nachweis der Entsorgung durch den AN.		
		Mengenermittlung nach Abtragsprofilen.		
		Die Position wird nach Aufmaß abgerechnet.		
		Ausführung in Maschinen und Handschachtung		
00.12	20,000	m <sup>3</sup> <b>Bodenabtrag abfahren</b>		
		Bodenabtrag aus Vorpositionen abfahren		
00.13	45,000	m <sup>3</sup> <b>Verfüllung mit Lieferkiesund Verdichtung</b>		
		Hinterfüllung von Bauwerken (Kellerwände, Fundamente) mit Liefermaterial, Material einbauen und lagenweise verdichten.		
		Tiefe Baugrube: bis 1,60m		
		Füllkies - grobe auch im feuchtem Zustand verdichtungsfähige Kiessande mit geringen Schluffanteilen <5% der Gruppe SE, St, SW, GE-GW (z.B. Kiessand 1-8 mm) in Lagen von max 10 cm		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		einbringen und verdichten.		
00.14	80,000 m <sup>3</sup>	<b>Warnband aus PE-Folie</b> Warnband aus PE-Folie, gelb mit schwarzer Beschriftung "Achtung Rohrleitung" in deutscher Sprache, Breite 80 mm, für die gesamte Entwässerungsanlage liefern und verlegen	_____	_____
	5,000 m	<b>ERDARBEITEN LEITUNGSRABEN</b>	_____	_____
00.15		<b>Leitungsgraben, Granitplatten aufnehmen, seitlich lagern</b> Granitplatten und Kleinpflaster im Durchfahrtzbereich aufnehmen und für den Wiedereinbau seitlich lagern.  Einschl. aufnehmen und seitlich lagern des Bettungspolsters.  Breite ca. 1,0m Berich: Durchfahrt		
00.16	3,000 m <sup>2</sup>	<b>Leitungsgraben, Bodenabtrag T=0,8m abfahren und Planum</b> Bodenabtrag im Leitungsgraben  Flächen profilgerecht lösen und abfahren  Homogenbereich 1-2  Abtragstiefen bis ca. .80cm in  Boden ordnungsgemäß laden und entsorgen.  Klassifizierung nach TR LAGA: Z1.1  nachweis der Entsorgung durch den AN.  Einschl. Herstellung eines Planum für Leitungen  Mengenermittlung nach Abtragsprofilen.  Die Position wird nach Aufmaß abgerechnet.  Berich: Durchfahrt	_____	_____
00.17	3,000 m <sup>3</sup>	<b>Verfüllung mit Lieferkies und Verdichtung</b> Verfüllen von Gräben mit vom AN zu liefernden Stoffen,  Material gemischtkörniger Boden der  Frostempfindlichkeitsklasse F2, mit einem Kornanteil  (0,06mm von 5-15 Gew.%)  verdichten, Verdichtungsgrad DPR mind. 97%,  Schichtdicke ca. 0,8m  Berich: Durchfahrt	_____	_____
00.18	3,000 m <sup>3</sup>	<b>Leitungsgraben, Granitplatten wieder einbauen</b> Wieder einbauen der Granitplatten und Kleinpflaster im Durchfahrtzbereich.  Seitlich gelagerte Platten und Pflastermaterial.	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einschl. herstellen des Bettungspolsters.		
		Breite ca. 1,0m		
		Bereich: Durchfahrt		
00.19	3,000	m <sup>2</sup>		
		<b>provisorischer Übergang Leitungsgraben</b>		
		Provisorischen Brücke mit seitlichen Handläufen für die Bauzeit		
		Bereich: Leitungsgraben der Vorposition		
		Bereich: Durchfahrt		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01	<b>Rohbauarbeiten, Allgemein</b>			
01.1	<b>Baustelleneinrichtung</b>			
	Einrichten und Räumen der Baustelle mit An- und Abfuhr, sowie Vorhalten der zur Durchführung der nachstehend beschriebenen Arbeiten erforderlichen Maschinen, Aufzüge/Kran, Geräte, Werkzeuge und Bauwagen für die Dauer der Arbeiten.			
	1,000	psch	_____	_____
01.2	<b>Facharbeiterstunden</b>			
	Für eventuell erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis nach Aufforderung der Bauleitung zur Ausführung kommen.			
	32,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02 Rohbauarbeiten, Neubau

02.01 Innenputzarbeiten Neubau

**INNENPUTZFLÄCHEN NEUBAU RIEGEL UND TURM**

Die durchfeuchteten Innenputze im Bestand der Wohnungen im EG Neubau Riegel sind durch das Vorgängergewerk entfernt worden.

Bereiche:

- Riegel EG
- Kleinflächen

In Teilbereiche sind Putzflächen in Kleinflächen zu erneuern.

Auf die Flächen ist ein neuer Kalkzementputz aufzubringen.

Untergrund: Poroton und Kalksandstein

**VORARBEITEN**

**\*\*\* Bezugsbeschreibung**

02.01.1 **Abbruch loser Putzflächen in Kleinflächen, 0,01-0,04m<sup>2</sup>**

Abbruch loser Putzflächen.

Einschl. Abfuhr und fachgerechte Entsorgung

Kleinflächen 0,01 - 0,04m<sup>2</sup>

30,000 St

02.01.2 **\*\*\* Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.1**

**Abbruch loser Putzflächen in Kleinflächen, 0,04-0,25m<sup>2</sup>**

Kleinflächen 0,04 - 0,25m<sup>2</sup>

30,000 St

02.01.3 **\*\*\* Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.1**

**Abbruch loser Putzflächen in Kleinflächen, 0,25-1,0m<sup>2</sup>**

Kleinflächen 0,25 - 1,0m<sup>2</sup>

10,000 St

02.01.4 **\*\*\* Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.1**

**Abbruch loser Putzflächen in Kleinflächen, 1,0-1,5m<sup>2</sup>**

Kleinflächen 1,0-1,5m<sup>2</sup>

5,000 St

02.01.5 **\*\*\* Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.1**

**Abbruch loser Putzflächen in Kleinflächen, 1,5-2,5m<sup>2</sup>**

Kleinflächen 1,5-2,5m<sup>2</sup>

5,000 St

02.01.6 **\*\*\* Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.1**

**Abbruch loser Putzflächen**

Fläche

10,000 m<sup>2</sup>

02.01.7 **Verunreinigungen entfernen**

Auf dem Untergrund sichtbare Verunreinigungen, wie

Mörtelreste, Mörtelgrate, Öl,

Ausblühungen, Staub, Schmutz etc. trocken entfernen

500,000 m<sup>2</sup>

02.01.8 **Abklebarbeiten**

Sämtliche nicht zu verputzende Bauteile (Holz, Metall,

etc.) sind mittels Folien / Abklebebänder etc. zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.01.9	50,000	m <sup>2</sup>		
02.01.10	50,000	m <sup>2</sup>		
02.01.11	50,000	m <sup>2</sup>		
02.01.12	150,000	m		
02.01.13	150,000	m		
02.01.14	20,000	m		
02.01.15	500,000	m <sup>2</sup>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.01.16	20,000	m		
	<b>Kantenprofile verzinkt</b>			
	Eckschutzschienen als Zulage zum Innenputz im			
	Leibungs-Sturzbereich und Mauerwerksaußenecken, einbauen und einputzen.			
02.01.17	45,000	m		
	<b>Anschlußprofile an Fensterrahmen</b>			
	Anschlußprofil als Zulage zum Innenputz im			
	Leibungs-Sturzbereich Fenster- und Fenstertüren, einbauen und einputzen.			
02.01.18	55,000	m		
	<b>Kalkzementputz Innenwand, 2-lagig</b>			
	Kalkzementputz, zweilagig, im			
	Innenbereich.			
	Putzgrund : Porenbetonmauerwerk			
	Mörtelart : GP (Normalputzmörtel)			
	Unterputz : Mörtelgruppe CS II/III (P II)			
	Oberputz : Mörtelgruppe CS I/II (P II)			
	Oberfläche : abgerieben und gefilzt			
	Oberflächenqualität : Q2			
	Putzdicke : 15 mm			
	Bauteil : Wände			
02.01.19	500,000	m <sup>2</sup>		
	<b>Zulageposition für Mehrputzdicke an Wänden</b>			
	Zulageposition zu Pos. vor. Mehrdicke an Wänden je 5			
	mm Putzdicke			
02.01.20	500,000	m <sup>2</sup>		
	<b>Kalkzementputz Innenwandleibungen, 2-lagig</b>			
	wie Pos. vor,			
	jedoch Putzauftrag in Fensterleibungen			
	Leibungstiefe: 15 - 20cm			
	Leibungen die verputzt werden, sind nach Längenmass zu berechnen. Alle Aufbauten sind einzurechnen.			
02.01.21	55,000	m		
	<b>Kalkglätte KGL Innenwand Q3</b>			
	Aufbringen einer dünn-schichtigen Kalkglätte auf dem			
	zuvor aufgebrauchten Kalkzementputz.			
	Oberflächenqualität : Q3-geglättet			
02.01.22	500,000	m <sup>2</sup>		
	<b>Kalkglätte KGL Leibungen Q3</b>			
	Aufbringen einer dünn-schichtigen Kalkglätte auf dem			
	zuvor aufgebrauchten Kalkzementputz im Bereich der			
	Leibungen.			



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Oberflächenqualität : Q3-geglättet			
	55,000	m		
	<b>INNENPUTZ ALS KALKZEMENTPUTZKLEINFLÄCHEN</b>			
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
02.01.23	<b>Innenputz als Kalkzementputz in Kleinflächen, 0,01-0,04m<sup>2</sup></b>			
	Aufbringen von Innenputz auf Kleinflächen.			
	Einschließlich:			
	- Verunreinigungen entfernen			
	- Aufbrennsperre stark saugender Untergründe			
	- Kalkzementputz, 2-lagig			
	Kleinflächen 0,01 - 0,04m <sup>2</sup>			
	30,000	St		
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.23</b>			
02.01.24	<b>Innenputz als Kalkzementputz in Kleinflächen, 0,04-0,25m<sup>2</sup></b>			
	Kleinflächen 0,04 - 0,25m <sup>2</sup>			
	30,000	St		
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.23</b>			
02.01.25	<b>Innenputz als Kalkzementputz in Kleinflächen, 0,25-1,0m<sup>2</sup></b>			
	Kleinflächen 0,25 - 1,0m <sup>2</sup>			
	10,000	St		
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.23</b>			
02.01.26	<b>Innenputz als Kalkzementputz in Kleinflächen, 1,0-1,5m<sup>2</sup></b>			
	Kleinflächen 1,0-1,5m <sup>2</sup>			
	5,000	St		
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.23</b>			
02.01.27	<b>Innenputz als Kalkzementputz in Kleinflächen, 1,5-2,5m<sup>2</sup></b>			
	Kleinflächen 1,5-2,5m <sup>2</sup>			
	5,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02	<b>Rohbauarbeiten Neubau</b>			
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
02.02.1	<b>Kernbohrungen, DN 50 - DN 80</b>			
	Kernbohrungen herstellen			
	Stahlbetonsohlplatte und Deckenplatte			
	Deckenstärken: 18 - 24cm			
	Größen: DN 50 - DN 80mm			
	35,000	St	_____	_____
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.02.1</b>			
02.02.2	<b>Kernbohrungen, DN 100 - DN 120</b>			
	Größen: DN 100 - DN120mm			
	35,000	St	_____	_____
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
02.02.3	<b>Wanddurchbruch schließen, Kleinflächen 0,01 - 0,04m²</b>			
	Bestehende Wanddurchbrüche aus Mauerwerk schließen.			
	Wanddurchbrüche für/ mit Installationsleitungen schließen.			
	Verfüllen der Durchbrüche mit Beton.			
	Einschl. Herstellen von Schalungen und Anarbeiten an Leitungen.			
	Wandstärken: 17,5 - 24cm			
	Größe: 0,01 - 0,04m²			
	20,000	St	_____	_____
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.02.3</b>			
02.02.4	<b>Wanddurchbruch schließen, Kleinflächen 0,05-0,1m²</b>			
	Größe: 0,05 - 0,1m²			
	20,000	St	_____	_____
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.02.3</b>			
02.02.5	<b>Wanddurchbruch schließen, Kleinflächen 0,11-0,25m²</b>			
	Größe: 0,011 - 0,25m²			
	20,000	St	_____	_____
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
02.02.6	<b>Deckendurchbruch schließen, Kleinflächen 0,01 - 0,04m²</b>			
	Bestehende Deckendurchbrüche aus Stahlbeton schließen.			
	Durchbrüche für/ mit Installationsleitungen schließen.			
	Verfüllen der Durchbrüche mit Beton.			
	Einschl. Herstellen von Schalungen und Anarbeiten an Leitungen.			
	Deckenstärken: 18 - 24cm			
	Größe: 0,01 - 0,04m²			
	30,000	St	_____	_____
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.02.6</b>			
02.02.7	<b>Deckendurchbruch schließen, Kleinflächen 0,05 - 0,1m²</b>			
	Größe: 0,05 - 0,1m²			
	30,000	St	_____	_____
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.02.6</b>			
02.02.8	<b>Deckendurchbruch schließen, Kleinflächen 0,11 - 0,25m²</b>			


**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Größe: 0,11 - 0,25m <sup>2</sup>			
02.02.9	30,000	St	_____	_____
	<b>Türöffnung verschließen</b>			
	Türöffnung im Bestand mit KS-Mauerwerk verschließen.			
	Einschl. herstellen einer Kraftschlüssigen Verbindung zum Bestandsmauerwerk.			
	Material. Kalksandsteinmauerwerk			
	Wandstärke: 17,5 - 24cm			
	Ausführung in verschiedenen Einzelgrößen			
	Öffnungsgrößen: ca.1,01 x 2,01m			
02.02.10	2,600	m <sup>2</sup>	_____	_____
	<b>Öffnung vergrößern, Außenwand</b>			
	Vergrößern einer Fensteröffnung als Türöffnung in der Bestandsaußenwand			
	Bestehende Fensterbrüstung einschneiden und Ausstemmen.			
	Einschl. Abfuhr und Entsorgung des Abbruchmaterials			
	Material. Porotonstein			
	Wandstärke: 37cm			
	Öffnungsgröße Fenster: ca.1,01 x 1,01m			
	Öffnungsgröße Tür: ca. 1,01 x 2,01m (Sturzhöhe Fenstersturz bleibt)			
	Brüstung Abbruch: 1,01 x 1,01m			
	Bereich: Neubau Riegel EG Whg. N10			
02.02.11	1,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
	<b>Leibung aus Abbruch glätten</b>			
	Leibung aus Brüstungsabbruch der Vorposition egalisieren.			
	Ausführung mit geeigneter Spachtelmasse und für späteren Türeinbau glätten.			
	Leibungsbreite: 37cm			
02.02.12	5,000	m	_____	_____
	<b>HAUSEINFÜHRUNGEN FÜR MEDIENLEITUNGEN</b>			
	Größe, Lage und Ausführung in Absprache mit dem Haustechnikgewerk			
	<b>Hauseinführung Bodenplatte</b>			
	Hauseinführung zum nachträglichen Einbau in die Bodenplatte			
	Doppel-Dichtpackung für den schalungsbündigen Einbau. Beidseitiger gas- und wasserdichten Anschluss von Systemabdichtungen für Kabel und Kabelschutzrohre.			
	Maße: Rahmenmaß: 220 x 220 mm			
	Werkstoff: Dichtpackung: ABS mit 3-Stegdichtung aus TPE; Verschlussdeckel: ABS mit Dichtung aus TPE; Zwischenrohr: PVC			
	Dichtheit: gas- und wasserdicht bis 2,5 bar			
	Bodenplattenstärke (mm): 180			
02.02.13	3,000	St	_____	_____
	<b>Spiralschlauch für Hauseinführung</b>			
	Spiralschlauch für Hauseinführung der Vorposition.			
	Stabiler Kabelschutzschlauch mit glatter Innenfläche für einen schonenden Kabelzug. Mit den dazugehörigen Anschlusskomponenten für ein druckdichtes Kabeleinführungssystem. Spiralschlauch mit hoher mechanischer Belastbarkeit, abriebfest, witterungsbeständig, formstabil und knickfest.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Ausführung in 3 Einzellängen			
	Maße: 78mm			
	14,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche  -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	<b>Rohbauarbeiten, Altbau</b>			
03.01	<b>Innenputz Altbau</b>			
	<b>INNENPUTZFLÄCHEN ALTBAU</b>			
	<b>VORARBEITEN</b>			
03.01.1	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.1 <b>Abbruch loser Putzflächen in Kleinflächen, 0,01-0,04m<sup>2</sup></b> Kleinflächen 0,01 - 0,04m <sup>2</sup>			
	30,000	St	_____	_____
03.01.2	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.1 <b>Abbruch loser Putzflächen in Kleinflächen, 0,04-0,25m<sup>2</sup></b> Kleinflächen 0,04 - 0,25m <sup>2</sup>			
	30,000	St	_____	_____
03.01.3	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.1 <b>Abbruch loser Putzflächen in Kleinflächen, 0,25-1,0m<sup>2</sup></b> Kleinflächen 0,25 - 1,0m <sup>2</sup>			
	10,000	St	_____	_____
03.01.4	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.1 <b>Abbruch loser Putzflächen in Kleinflächen, 1,0-1,5m<sup>2</sup></b> Kleinflächen 1,0-1,5m <sup>2</sup>			
	5,000	St	_____	_____
03.01.5	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.1 <b>Abbruch loser Putzflächen in Kleinflächen, 1,5-2,5m<sup>2</sup></b> Kleinflächen 1,5-2,5m <sup>2</sup>			
	5,000	St	_____	_____
03.01.6	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 02.01.1 <b>Abbruch loser Putzflächen</b> Flächen			
	10,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
03.01.7	<b>Verunreinigungen entfernen</b> Auf dem Untergrund sichtbare Verunreinigungen, wie Mörtelreste, Mörtelgrate, Öl, Ausblühungen, Staub, Schmutz etc. trocken entfernen			
	67,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
03.01.8	<b>Abklebearbeiten</b> Sämtliche nicht zu verputzende Bauteile (Holz, Metall, etc.) sind mittels Folien / Abklebebänder etc. zu schützen und nach Arbeitsende wieder rückstandslos zu entfernen.			
	50,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
03.01.9	<b>Boden abdecken, Maler Abdeckvlies</b> Böden mit Malerabdeckvlies gegen Verschmutzung während der Putzarbeiten. Das Entfernen nach Abschluss der Arbeiten einkalkulieren. In dieser Position sind nur die Flächen erfasst, bei denen die Leistung nach Art und			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Umfang nicht als Nebenleistung einzuordnen ist.		
03.01.10	50,000 m2	<b>Böden abdecken, Hartfaserplatte</b> Böden mit Hartfaserplatte abdecken. Platte auf Abdeckvlies der Vorposition auflegen. Platten untereinander mit Klebeband gegen Verrutschen sichern. Das Entfernen nach Abschluss der Arbeiten einkalkulieren. In dieser Position sind nur die Flächen erfasst, bei denen die Leistung nach Art und Umfang nicht als Nebenleistung einzuordnen ist.		
03.01.11	50,000 m2	<b>INNENPUTZ ALS KALKZEMENTPUTZKLEINFLÄCHEN</b>  <b>*** Bezugsbeschreibung</b> <b>Innenputz als Kalkzementputz in Kleinflächen, 0,01-0,04m<sup>2</sup></b> Aufbringen von Innenputz auf Kleinflächen. Einschließlich: - Verunreinigungen entfernen - Aufbrennsperre stark saugender Untergründe - Kalkzementputz, 2-lagig Kleinflächen 0,01 - 0,04m <sup>2</sup>		
03.01.12	30,000 St	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.11</b> <b>Innenputz als Kalkzementputz in Kleinflächen, 0,04-0,25m<sup>2</sup></b> Kleinflächen 0,04 - 0,25m <sup>2</sup>		
03.01.13	30,000 St	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.11</b> <b>Innenputz als Kalkzementputz in Kleinflächen, 0,25-1,0m<sup>2</sup></b> Kleinflächen 0,25 - 1,0m <sup>2</sup>		
03.01.14	20,000 St	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.11</b> <b>Innenputz als Kalkzementputz in Kleinflächen, 1,0-1,5m<sup>2</sup></b> Kleinflächen 1,0-1,5m <sup>2</sup>		
03.01.15	15,000 St	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.11</b> <b>Innenputz als Kalkzementputz in Kleinflächen, 1,5-2,5m<sup>2</sup></b> Kleinflächen 1,5-2,5m <sup>2</sup>		
03.01.16	5,000 St	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.11</b> <b>Innenputz als Kalkzementputz</b> Fläche		
	5,000 m <sup>2</sup>			



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Putzgrund : Ziegelmauerwerk

Oberputz aus hydraulisch abbindendem, alkaliarmen und faserhaltigen Sanierputz WTA an Wänden in Kellerräumen von Hand oder mit der Putzmaschine aufbringen, lot- und fuchtrecht abziehen und nach Ansteifen Oberfläche mit Schwammborett oder Gitterrabort bearbeiten.

Putzgrund : Ziegelmauerwerk mit Grundputz

Anforderungsprofil gemäß WTA:

- Oberputz : Mörtelgruppe CS II
- kapillare WA 24h: >0,3 kg/m<sup>2</sup>
- Porosität Festmörtel: >50%- Wärmeleitzahl: 0,25 W/m<sup>2</sup>K
- Brandverhalten: A1- Farbton: altweiß
- Oberflächenqualität : Q2
- Oberfläche: geglättet
- Putzdicke: 20 mm

einschl. Reinigen Flächen

Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate sind durch einen mechanischen Abtrag wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen.

Es ist ein staubfreier und tragfähiger Untergrund herzustellen.

Angebotenes Fabrikat: '.....'

03.01.21      25,000      m<sup>2</sup>

**Feinputz, Tünnich, 3 mm, Q3**

Feinputz als Tünnich an Wänden im Innenbereich.

Putzgrund : Sanierputz WTA, rabottiert, CS II

Putzart : filzbarer, hydraulischer Feinputz

Anforderungsprofil gemäß WTA:

- Größtkorn: 0,5 mm
- wasserabweisend
- wasserdampfdurchlässig
- Brandverhalten: A1
- Mörtelgruppe: CS II
- Oberfläche: gefilzt
- Oberflächenqualität Q3
- Farbton: altweiß
- Putzdicke: 2-3 mm



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

	25,000	m <sup>2</sup>		
	<b>AUSBESSERN INNENWANDFLÄCHEN KELLERRÄUME</b>			
	Die Wandflächen der Kellerräume weisen Feuchteschäden aufgrund von aufsteigender Feuchtigkeit in den Wänden auf.			
	Die Wirksamkeit der horizontalen Mauerabdichtung ist nicht gegeben. Zum Teil steigt Feuchtigkeit aus der Bodenplatte in den Wänden auf.			
	Auf zusätzliche Abdichtungen auf den Innenwänden wird verzichtet.			
	Geschädigte Putzschichten sind zu entfernen und zu erneuern.			
	Ausführung in Absprache mit der Bauleitung			
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.20</b>			
03.01.22	<b>Unterputz/Oberputz, Porengrundputz WTA,in Kleinflächen, 0,01-0,04m<sup>2</sup>Wandfläche</b> einschl. Reinigen Flächen.			
	Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate			
	sind durch einen mechanischen Abtrag			
	wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen.			
	Es ist ein staubfreier und tragfähiger			
	Untergrund herzustellen.			
	Kleinflächen 0,01 - 0,04m <sup>2</sup>			
	30,000	St		
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.20</b>			
03.01.23	<b>Unterputz/Oberputz, Porengrundputz WTA,in Kleinflächen, 0,04-0,25m<sup>2</sup>Wandfläche</b> einschl. Reinigen Flächen.			
	Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate			
	sind durch einen mechanischen Abtrag			
	wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen.			
	Es ist ein staubfreier und tragfähiger			
	Untergrund herzustellen.			
	Kleinflächen 0,04 - 0,25m <sup>2</sup>			
	30,000	St		
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.20</b>			
03.01.24	<b>Unterputz/Oberputz, Porengrundputz WTA,in Kleinflächen, 0,25-1,0m<sup>2</sup>Wandfläche</b> einschl. Reinigen Flächen.			
	Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate			
	sind durch einen mechanischen Abtrag			
	wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen.			
	Es ist ein staubfreier und tragfähiger			
	Untergrund herzustellen.			
	Kleinflächen 0,25 - 1,0m <sup>2</sup>			
	10,000	St		
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.20</b>			
03.01.25	<b>Unterputz/Oberputz, Porengrundputz WTA,in Kleinflächen, 1,0-1,5m<sup>2</sup>Wandfläche</b> einschl. Reinigen Flächen.			
	Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate			
	sind durch einen mechanischen Abtrag			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen. Es ist ein staubfreier und tragfähiger Untergrund herzustellen. Kleinflächen, 1,0-1,5m <sup>2</sup> 5,000 St		
03.01.26		<p><b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.20</b>  <b>Unterputz/Oberputz, Porengrundputz WTA,in Kleinflächen, 1,5-2,5m<sup>2</sup>Wandfläche</b>                      einschl. Reinigen Flächen.</p> Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate sind durch einen mechanischen Abtrag wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen. Es ist ein staubfreier und tragfähiger Untergrund herzustellen. Kleinflächen, 1,5-2,5m <sup>2</sup> 2,000 St		
03.01.27		<p><b>AUSBESSERN GEWÖLBEDECKEKELLERRÄUME</b></p> <p><b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.20</b>  <b>Unterputz/Oberputz, Porengrundputz WTA,in Kleinflächen, 0,01-0,04m<sup>2</sup>Deckenfläche</b>                      einschl. Reinigen Flächen.</p> Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate sind durch einen mechanischen Abtrag wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen. Es ist ein staubfreier und tragfähiger Untergrund herzustellen. Kleinflächen 0,01 - 0,04m <sup>2</sup> 25,000 St		
03.01.28		<p><b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.20</b>  <b>Unterputz/Oberputz, Porengrundputz WTA,in Kleinflächen, 0,04-0,25m<sup>2</sup>Deckenfläche</b>                      einschl. Reinigen Flächen.</p> Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate sind durch einen mechanischen Abtrag wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen. Es ist ein staubfreier und tragfähiger Untergrund herzustellen. Kleinflächen 0,04 - 0,25m <sup>2</sup> 15,000 St		
03.01.29		<p><b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.20</b>  <b>Unterputz/Oberputz, Porengrundputz WTA,in Kleinflächen, 0,25-1,0m<sup>2</sup>Deckenfläche</b>                      einschl. Reinigen Flächen.</p> Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate sind durch einen mechanischen Abtrag wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Es ist ein staubfreier und tragfähiger Untergrund herzustellen. Kleinflächen 0,25 - 1,0m <sup>2</sup>		
	5,000	St		
03.01.30		<p><b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.20</b>  <b>Unterputz/Oberputz, Porengrundputz WTA, in Kleinflächen, 1,0-1,5m<sup>2</sup>Deckenfläche</b>                      einschl. Reinigen Flächen.</p> <p>Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate sind durch einen mechanischen Abtrag wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen.</p> <p>Es ist ein staubfreier und tragfähiger Untergrund herzustellen.                      Kleinflächen 1,0 - 1,5m<sup>2</sup></p>		
	1,000	St		
03.01.31		<p><b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.01.20</b>  <b>Unterputz/Oberputz, Porengrundputz WTA, in Kleinflächen, 1,5-2,5m<sup>2</sup>Deckenfläche</b>                      einschl. Reinigen Flächen.</p> <p>Zementleim, Staub, Mörtelreste und Grate sind durch einen mechanischen Abtrag wie schleifen, strahlen oder fräsen zu entfernen.</p> <p>Es ist ein staubfreier und tragfähiger Untergrund herzustellen.                      Kleinflächen 1,5-2,5m<sup>2</sup></p>		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02	<b>Fassade Altbau</b>			
	<b>FASSADEVORBEREITENDE ARBEITEN</b>			
03.02.1	<b>Abkleben von Bauteilen</b>			
	Abdecken und fachgerechtes Abkleben von Flächen und Bauelementen (Rohre, Fenster etc.), die nicht bearbeitet werden sollen, inkl. Folien und Klebebänder und deren spätere fachgerechte Entsorgung.			
	50,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
03.02.2	<b>Untergrund prüfen, Gesamte Fassade</b>			
	Zustand des Untergrundes sorgfältig prüfen, Hohlstellen und schadhafte Untergrund kennzeichnen.			
	910,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
	<b>FASSADE NORDSEITE FEUCHTESCHADEN PUTZFLÄCHE GIEBELSEITE</b>			
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
03.02.3	<b>Wandputz, durchfeuchtet, Teilflächenabschlagen</b>			
	Wandputz, durchfeuchtet, in Teilflächen abschlagen; Bauschutt entsorgen. Anschlüsse an bestehende und bleibende			
	Putzflächen sauber durch gerade geschnittene Fugen begrenzen.			
	Einbauort:			
	Nordseite Traufbereich			
	Putzdicke: bis 30 mm			
	50,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.02.3</b>			
03.02.4	<b>Wandputz Leibungen, durchfeuchtet, abschlagen</b>			
	Wandputz Leibungen			
	Einbauort: Leibungen Türen etc.			
	Leibungstiefe: ca. 15 - 25 cm			
	Putzdicke: bis 30 mm			
	10,000	m	_____	_____
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.02.3</b>			
03.02.5	<b>Wandputz Traufgesims, durchfeuchtet, abschlagen</b>			
	Wandputz Traufgesims			
	Einbauort: Gesims			
	Abwicklung: 50-70 cm			
	Putzdicke: bis 30 mm			
	8,000	m	_____	_____
03.02.6	<b>Mauerwerksaustausch Einzelziegel</b>			
	Austausch von Mauerwerksteinen der Außenwand aufgrund von Durchfeuchtung. Einschließlich Ausbau und Entsorgung der defekten Steine und Lieferung und Einbau neuer Ziegelsteinen mit Verfugen für Putzauftrag.			
	ca. 240 x 115 x 71mm			
	Abrechnung Stk. Ziegel			
	15,000	St	_____	_____
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
03.02.7	<b>Wandputz Neu, Teilflächen</b>			
	Neuer Putz in Teilflächen herstellen			
	Untergrund reinigen, grundieren mit Historischer Mauer- und Fugenmörtel MG II (grob),			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Vorspritzputz und Oberputz		
		Historischer Mauer- und Fugenmörtel MG II (grob) besteht aus		
		Natürlich hydraulischem Kalk NHL 5 nach EN 459-1, Puzzolan und kornabgestuften Kalkbrechsanden.		
		Mörtelgruppe: M 2,5 nach EN 998-2		
		NMII nach DIN V 18580		
		Körnung: 0-4,5 mm		
		Festmörtelrohddichte: ca.1,75 kg/dm <sup>3</sup>		
		Druckfestigkeit 28 Tage: ca. 3 N/mm <sup>2</sup>		
		Biegezugfestigkeit 28 Tage: ca. 1,0 N/mm <sup>2</sup>		
		E-Modul: ca. 3,5 kN/mm <sup>2</sup>		
		Wasseraufnahme: W0		
		Eigenschaften		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>· zementfrei</li> <li>· Sieblinie angelehnt an historische Befunde</li> <li>· hohes natürliches Wasserrückhaltevermögen</li> <li>· sehr gute Flankenhaftung</li> <li>· hoch diffusionsoffen</li> <li>· spannungsarmer Erhärtungsverlauf</li> <li>· niedriger E-Modul</li> </ul>		
		Nach Trocknung mit Ätzflüssigkeit, 1:3 satt einstreichen		
		Angebotenes Fabrikat: <u>'.....'</u>		
03.02.8	50,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
		<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.02.7</b>		
		<b>Wandputz Neu, Leibung</b>		
		Einbauort: Leibungen Türen etc.		
		Leibungstiefe: ca. 15 - 25 cm		
		Putzdicke: bis 30 mm		
03.02.9	50,000	m	_____	_____
		<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.02.7</b>		
		<b>Wandputz Neu, Traufgesims</b>		
		Einbauort: Gesims		
		Abwicklung: 50-70 cm		
		Verschiedene Profilierungen		
		Putzdicke: bis 30 mm		
03.02.10	8,000	m	_____	_____
		<b>FASSADE PUTZFLÄCHE ALLGEMEIN</b>		
		<b>*** Bezugsbeschreibung</b>		
		<b>Rissanierung Putzfläche</b>		
		Rissanierung wie folgt:		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Risse mit geeignetem Werkzeug aufweiten		
		- Risse mit Druckluft ausblasen und reinigen		
		- Rissflanken mit Kalkwasser anfeuchten		
		- Risse mit gleichwertigen und geeigneten Mörtel verschließen und 1 Tag später absintern		
		- Nach absintern des Grobputzes des Rissverlaufes Fläche mit Kalkwasser anfeuchten und den Feinputz auftragen und an den vorhandenen Altbestand anfilzen und angleichen		
		<b>Angebotense Fabrikat: '.....'</b>		
		Bereiche: Fassadenfläche als Putzfläche		
		Risse in verschiedene Einzellängen.		
		Abrechnung nach Risslänge		
	50,000	m	_____	_____
03.02.11		<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.02.10 Rissanierung Ornamente, Pilaster, Gesimse</b>		
		Bereiche: Ornamente, Pilaster, Gesimse		
		Risse in verschiedene Einzellängen.		
		Abrechnung nach Risslänge		
	40,000	m	_____	_____
03.02.12		<b>Putzausbesserungen Ornamente, Pilaster, Gesimse Fehlstellen größer 5cm</b>		
		Putzausbesserung Ornamente, Pilaster, Gesimse		
		Ausbrüche Fehlstellen größer 5cm		
		- Fehlstellen Reinigen		
		- Lose Teile Entfernen		
		- Fehlstellen mit geeigneten Mörtel verschließen		
		- an den vorhandenen Altbestand anfilzen und angleichen		
		<b>Angebotense Fabrikat: '.....'</b>		
		Fassade Altbau		
		Abrechnung pro Stk. Ausbruch >=50mm		
		(Tiefe ab 15mm)		
	612,000	St	_____	_____
		<b>PUTZAUSBESSERUNG BALKON SÜDSEITE</b>		
03.02.13		<b>Ausbesserung Balustrade</b>		
		Der Obergurt auf den Balustern der Balustrade weist erheblich Risse und Abplatzungen auf. Der Putz auf dem Obergurt ist 3-seitig neu aufzuziehen.		
		Der Putz auf der Balustrade ist zu entfernen. Das Abbruchmaterial ist zu entsorgen. Vor Aufbringen des Neuputzes ist die Fläche zu reinigen und für den neuen Putzauftrag aufzurauen.		
		Der Neuputz ist profiliert aufzutragen und abziehen. Die Profilierung ist so auszuführen das		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		zu beiden Seiten das Wasser ablaufen kann. Schräge ca. 5°		
		Breite Obergurt: 45cm		
		Höhe Obergurt: 15cm		
		Abrechnung lfm Obergurt		
		Bereiche: Blustrade auf Balkon 10G		
		Angebotenes Fabrikat: ' <u>.....</u> '		
03.02.14	6,000	m	_____	_____
		<b>*** Bezugsbeschreibung</b>		
		<b>Ausbesserung Baluster</b>		
		Ausbesserung des vorhandenen beschädigten Putzes der Baluster.		
		Die Putzschäden befinden sich überwiegend auf der Basis der Baluster.		
		Flächenanteil Beschädigung 20%		
		- Fehlstellen Reinigen		
		- Lose Teile Entfernen		
		- Fehlstellen mit geeigneten Mörtel verschließen		
		- an den vorhandenen Altbestand anfilzen und angleichen		
		Maße:		
		D= ~ 17 cm x H= ~ 45 cm		
		Putz d= ca. 10 - 20 mm in Teilbereichen durch abstemmen abbrechen,		
		Leistung einschl. Abfuhr und Entsorgung Abbruchmaterial.		
03.02.15	13,000	St	_____	_____
		<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.02.14</b>		
		<b>Ausbesserung Sockel und Kapitell der Pilaster</b>		
		Maße:		
		B= ~ 60 cm (2x30 cm) x H= ~ 35 cm		
03.02.16	2,000	St	_____	_____
		<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.02.14</b>		
		<b>Ausbesserung Balkonkrönung</b>		
		Maße:		
		320 cm x 70 cm		
03.02.17	1,000	St	_____	_____
		<b>***</b>		
		<b>Abbruch vorhandenen Putz in Kleinflächen</b>		
		Feuchteschädigte Putze im Sockelbereich des Balkones		
03.02.18	5,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
		<b>***</b>		
		<b>Lose Fugen ausräumen, in Kleinflächen</b>		
		Feuchteschädigte Putze im Sockelbereich des Balkones		
03.02.19	5,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
		<b>***</b>		
		<b>Handverfugen, in Kleinflächen</b>		
		Feuchteschädigte Putze im Sockelbereich des Balkones		
	5,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
		<b>***</b>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.02.20	<b>Feuchtmauerputz Spritzbewurf</b>			
	Feuchtegeschädigte Putze im Sockelbereich des Balkones			
	5,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
	***			
03.02.21	<b>Feuchtmauerputz</b>			
	Feuchtegeschädigte Putze im Sockelbereich des Balkones			
	5,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
03.02.22	<b>Sockelabdichtung mineralisch</b>			
	Abdichtung gegen die Wasser-			
	einwirkungsklasse W4-E "Spritzwasser im			
	Wandsockel" aus der 2.-komp.,			
	rissüberbrückender, mineralischer			
	Dichtungsschlämme (MDS, geprüft			
	nach PG-MDS und PG-ÜBB).			
	2-lagiges Aufbringen im Sockel-			
	bereich.			
	Produktkenndaten:			
	- Wasserundurchlässigkeit geprüft bis			
	8m Wassersäule			
	- Rissüberbrückungsfähigkeit > 3 mm			
	- Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl			
	μ = 1755			
	- 1 bar druckwasserdicht			
	- Radondicht			
	nach 18 Std. (bei 5°C und 90% r.F.) abgebunden.			
	Bereich: Balkon und Balustrade Südseite			
	5,000	m <sup>2</sup>	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.03	<b>Sockel Altbau</b>			
	<b>SOCKELPUTZ</b>			
	Instandsetzung/ Austausch von Sockelputz in Teilbereichen			
	in Abstimmung mit der Bauleitung			
03.03.1	<b>Untergrund prüfen</b>			
	Zustand des Untergrundes sorgfältig prüfen, Hohlstellen und schadhafte Untergrund kennzeichnen.			
	50,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
03.03.2	<b>Abbruch vorhandenen Putz in Kleinflächen</b>			
	Abbrechen des vorhandenen durchfeuchteten Putzes in Kleinflächen im Sockelbereich			
	Putz d= ca. 30 mm in Teilbereichen durch abstemmen abbrechen,			
	Leistung einschl. Abfuhr und Entsorgung Abbruchmaterial			
	20,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
03.03.3	<b>Zulage Abbruch vorhandenen Putz in Kleinflächen für Mehrstärk, 1 cm</b>			
	Zulage Abbruch vorhandenen Putz in Kleinflächen für Mehrstärke Putz von 1 cm			
	20,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
03.03.4	<b>Lose Fugen ausräumen, in Kleinflächen</b>			
	Lose Fugen ausräumen,			
	Mauerwerksnut von losen Material und sonstigen trennend wirkenden Substanzen befreien, durch Absaugen oder Ausblasen mit ölfreier Druckluft.			
	Mauerwerksnut mit Wasser gründlich vornässen, inkl. Entsorgung, Transport und Deponiegebühr.			
	Material: Kalkzementmörtel			
	Höhe der Nut: ca. 8 mm			
	Tiefe der Nut: ca. 1,5 mm			
	20,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
03.03.5	<b>Handverfugen, in Kleinflächen</b>			
	Handverfugen der ausgekratzten Fugen,			
	mittels Kellenverfugung mit Fugeisen, vornässen der Fugen			
	Material: Kalkzementmörtel gem. Bestand,			
	Fugentiefe: ca. 1,5 cm			
	Der Mörtel ist fachgerecht, auch mehrlagig in die Fugen einzubringen. Verarbeitung nach Herstellervorschrift.			
	20,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
03.03.6	<b>Feuchtmauerputz Spritzbewurf</b>			
	Die freigelegten Flächen ca. 1/2 Stunde vor Beginn der Putzarbeiten 1 bis 2 Mal intensiv mit Wasser (Schlauch) anfeuchten,			
	Vorspritzer, ca. 5 mm dick und 100% deckend anwerfen.			
	Hinweis: Betonuntergrund entsprechend häufiger.			
	Zwischen dem Auftragen des Vorspritzers und der Grundputzlagen ist eine Wartezeit von 24 Stunden einzuhalten (längere Zeitabstände sind möglich).			
	Angebotenes Fabrikat: '.....'			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

03.03.7	20,000	m <sup>2</sup>		
---------	--------	----------------	--	--

**\*\*\* Bezugsbeschreibung**

**Feuchtmauerputz**

langlebiger Funktionsputz als Handputz Feuchtmauerputz

Leistungsumfang:

Im Folgenden ist das Liefern, Herstellen und Verputzen mit Feuchtmauerputz, einem Spezialmörtel für die Gebäudesanierung, beschrieben.

Vorarbeiten sind in den Vorpositionen beschrieben.

Allgemeine Regeln der Bautechnik, Verarbeitungs- und Mischanleitungen des Herstellers sind zu beachten.

Technische Parameter:

Körnung 0-2 mm Kapillare Wasseraufnahme >4 kg/m<sup>2</sup>/nach 24h

Porosität Festmörtel > 44 % Wasserrück- haltevermögen > 70 %

Festmörtel Rohdichte < 1,4 kg/dm<sup>3</sup> Dampfdiffusions-  $\mu$  < 6

widerstand

Ausbreitmaß 160 bis 170mm Anwendbar bis  $\leq$  50%

Wandbildner (DFG)

Haftzugfestigkeit > 0,40 N/mm<sup>2</sup> Brandverhalten A1

Druckfestigkeit 1,3 - 2 N/mm<sup>2</sup> Verarbeitungs- 120 Min. bei 20°C

zeit:

Wassereind- > 40 mm LP Frischmörtel ca. 30 bis 35%

ringtiefe

Ausführung wie folgt:

Den Untergrund intensiv mit Wasser (Schlauch) anfeuchten,

Putzlagenmörtel mindestens 20 mm dick mit der Kelle warzen- förmig anwerfen (Nass in Nass), mit Metallbrett von unten nach oben ziehend ausgleichen (nicht reiben!) und mit einer Alulatte

abziehen.

Das Nachnässen bzw. Feuchthalten mit einem leichten Wasserstrahl bei Wind und starker Sonneneinstrahlung ist in den Einheitspreis einkalkuliert. Die oberste Putzlage eben abziehen (leicht geglättet) und nach Verfestigung mit einem Gitterrabbot einebnen bzw. aufräuen.

Erdberührende Bauteile müssen vor Durchfeuchtung geschützt werden (z.B. Kellenschnitt, Trennfuge, Isolierung)

Hinweis: Zwischen dem Auftragen des Vorspritzers und der Grundputzlagen ist eine Wartezeit von 24 Stunden einzuhalten (längere Zeitabstände sind möglich).

Die Mindeststandzeit für die nächsten Lagen beträgt bei Ziegelmauerwerk ca. 1 Stunde, bei

Natursteinen ca. 1 bis 3 Stunden und bei Beton ca. 12 Stunden.

Angebotenes Fabrikat: '.....'

03.03.8	20,000	m <sup>2</sup>		
---------	--------	----------------	--	--

**Zulage Herstellung Feuchtmauerputz für Mehrstärke**

von 1 cm,

Abrechnung erfolgt je 1 cm Mehrdicke

03.03.9	20,000	m <sup>2</sup>		
---------	--------	----------------	--	--

**Feinputz für Feuchtmauerputz**

liefern und herstellen eines System zugehörigen Feinputzes auf vorher beschriebenen Feuchtmauerputz.

ACHTUNG:

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

		Ausführung nur in Abstimmung mit Bauleitung		
03.03.10	20,000	m <sup>2</sup>		
		<b>Herstellung Fuge mit Dichtungsmörtel</b>		
		herstellen einer Fuge, h= 2 cm, mit Dichtmörtel im Anschlussbereich zu Gehwegpflaster und Stufen wie folgt.		
		Nach Vorbereitung Mauerwerk Herstellung einer Fuge von ca. 2 cm Höhe durch einlegen eines Brettes im Anschlußbereich Gehwegpflaster und Stufen zu Mauerwerk Sockelbereich.		
		Nach Ausführung Sockelputz, Brett entfernen und entstandene Fuge mit Dichtmörtel auspressen, d= ca. 2 cm, und an angrenzende Putzfläche anarbeiten.		
		Produktkenndaten:		
		- Wasseraufnahmekoeffizient w24 < 0,1 kg/(m/h)		
		- Druckfestigkeit (28 d) = ca. 20 N/mm <sup>2</sup>		
03.03.11	30,000	m		
		<b>Sockelabdichtung gespachtelt</b>		
		auf vorher beschriebenen Sockelputz, System zugehörige Sockelabdichtung aufspachteln,		
		Abdichtung gemäß der Wasser		
		einwirkungsklasse W4-E "Spritzwasser im		
		Wandsockel" aus einer 2.-komp.,		
		rissüberbrückenden, mineralischen		
		Dichtungsschlämme (MDS, geprüft		
		nach PG-MDS/FPD und PG-FBB Teil 1),		
		herstellen.		
		Mindestrockenschichtdicke 2 mm.		
		Produktkenndaten:		
		- Wasserundurchlässigkeit geprüft bis		
		8m Wassersäule		
		- Rissüberbrückungsfähigkeit > 3 mm		
		- Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl		
		= 1755		
		- 1 bar druckwasserdicht nach 18 Std. (bei 5°C und 90% r.F.)		
		- Radondicht		
		ACHTUNG:		
		Ausführung nur in Abstimmung mit Bauleitung		
		Angebotenes Fabrikat: '.....'		
	20,000	m <sup>2</sup>		
		<b>WANDABDICHTUNG ERDBERÜHRT</b>		
		Abdichtung der Kelleraußenwände in Teilbereichen		
		in Abstimmung mit der Bauleitung		
03.03.12		<b>Grundierung auf Putz-/MW-flächen unbehandelt</b>		
		Grundierung der trockenen/mattfeuchten Putz-		
		oberflächen mit einer Verkieselungslösung und		
		vollflächiges Aufbringen einer sulfatbeständigen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

MDS.

mineralische Dichtungsschlämme (MDS):

- hochsulfatbeständig
- W-24
- chem. Beständigkeit nach DIN 4030:

bis sehr stark

Verkieselungslösung:

- Wasserabweisung:
- Festigung: 5 N/mm<sup>2</sup>
- pH-Wert: 11

Ort: Fundamentübergang und Sockelbereich

Angebotenes Fabrikat: !.....!

03.03.13

20,000 m<sup>2</sup>

**Abdichtung W2.1, RN 2, R1-3, AW, PMBC**

Abdichtung von erdberührten Wänden gegen von außen drückendes Wasser mit kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung (PMBC) als Spachtelmasse und eingebetteter Verstärkung, in mind. zwei Arbeitsgängen herstellen.

zzgl. Grunddrierung der trocken/mattfeuchten Putzoberflächen mit einer Verkieselungslösung und vollflächiges Aufbringen einer sulfatbeständigen MDS von Oberkante Gelände bis mind. 15 cm unterhalb OK Fundament als Hinterfeuchtungsschutz.

Bauteil: Außenwand

Untergrund: Ziegelmauerwerk

Verstärkungseinlage: Armierungsgewebe, vollflächig

Wassereinwirkungsklasse: W 2.1-E

Raumnutzungs-kategorie: RN 2

Rissklasse R1-E bis R3-E

Rissüberbrückungskategorie: RÜ3-E

Trockendichte: mind. 4 mm

mineralische Dichtungsschlämme (MDS):

- hochsulfatbeständig
- W-24: < 0,1 kg/m<sup>2</sup>xh0,5
- chem. Beständigkeit nach DIN 4030:

bis sehr stark

- Verkieselungslösung:

- Wasserabweisung: < 0,5 kg/m<sup>2</sup>xh0,5
- Festigung: 5 N/mm<sup>2</sup>
- pH-Wert: 11

PMBC:

- Druckverhalten: Trocknungsschicht konstant
- Schichtdickenabnahme unter Druck >0,3 MN/m<sup>2</sup> : max 20%

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- polystyrol- und lösemittelfrei - Feststoffgehalt: ca. 80% - chem. Beständigkeit nach DIN 4030: bis sehr stark - Keine Grundwassergefährdung - bauaufsichtlich geprüft für Verwendung im Druckwasserbereich auch ohne Verstärkung		
		Angebotenes Fabrikat: <u>'.....'</u>		
03.03.14	20,000	m <sup>2</sup> <b>Sockelabdichtung mineralisch</b> Abdichtung gegen die Wasser- einwirkungsklasse W4-E "Spritzwasser im Wandsockel" aus der 2.-komp., rissüberbrückender, mineralischer Dichtungsschlämme (MDS, geprüft nach PG-MDS und PG-ÜBB). 2-lagiges Aufbringen im Sockel- bereich.  Produktkenndaten: - Wasserundurchlässigkeit geprüft bis 8m Wassersäule - Rissüberbrückungsfähigkeit > 3 mm - Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl $\mu = 1755$ - 1 bar druckwasserdicht - Radondicht nach 18 Std. (bei 5°C und 90% r.F.) abgebunden. Höhe ca. 50 cm, 20 cm unter OK-Gelände und 30 cm über OK-Gelände	_____	_____
		Angebotenes Fabrikat: <u>'.....'</u>		
03.03.15	20,000	m <sup>2</sup> <b>Anfüllschutzbahn anbauen</b> Anfüllschutz bestehend aus einer PE-Noppenbahn mit rückseitiger Gleitfolie (2 m breit), verrottungs- feste, wurzelfeste, trinkwassergeeignete Anfüllschutzbahn ohne Dränfunktion gemäß DIN 18533 Teil 1 nach vollständiger Durch- trocknung der Abdichtung, mit ausreichender Überlappung anbauen, (Noppen zum Erdreich).	_____	_____

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Der oberer Abschluss der Schutzanlage ist bis zum Anfüllen zu fixieren.		
03.03.16	20,000	m <sup>2</sup>		
		<b>Obere Verwahrung Anfüllschutz</b> Obere Verwahrung Anfüllschutz. Liefen und einbauen einer Kappleiste inkl. Befestigungsmittel als Abschluss der Schutzmatte. Nach Verfüllung der Baugrube ist die Schutzmatte bis unterhalb der endgültigen Erdoberfläche einzukürzen und mit einer Abschlussleiste aus Alu abzudecken. Die Leiste ist so anzuordnen, dass sie mit der Geländeoberkante abschließt. ACHTUNG: Ausführung nur in Abstimmung mit der Bauleitung!		
03.03.17	8,000	m		
		<b>Abdichtungsanschluss Türen</b> Herstellen eines Abdichtungsanschlusses mittels Vliesdichtbändern und flexibler MDS an Außentüren. Rahmen reinigen, mit Dichtband abkleben und mit MDS abdichten.		
03.03.18	1,000	m		
		<b>Wandabdichtung herstellen</b> Wandabdichtung oberhalb Wandanschluss Bodenplatte mit sulfatbeständiger, mineralischer Dichtungsschlämme (MDS) nach DIN 18533 abdichten. Mauerwerk nach Systemhersteller grundieren und MDS aufbringen. Frisch in frisch mit Dichtungsmörtel verbliebene Fehlstellen abspachteln und umlaufend Dichtungskehle einziehen. Nach Anziehen des Mörtels zweite Lage MDS bis auf die Bodenplatte aufbringen. Bauteil : EG-Bodenanschluss Lage : oberhalb Wandanschluss bis UK Decke, h= ca. 2,36 m Belastungsart: W2.1-E Untergrund: Ziegelmauerwerk/Beton Trockenschichtdicke: mind. 2 mm Material: mineralische Dichtungsschlämme (MDS): - hochsulfatbeständig		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- W-24: < 0,1 kg/m²xh0,5
- chem. Beständigkeit nach DIN 4030:  
bis sehr stark
- Verkieselungslösung:
- Wasserabweisung: < 0,5 kg/m²xh0,5
- Festigung: 5 N/mm²
- pH-Wert: 11
- Dichtungsmörtel:
- sulfatbeständig
- wasserundurchlässig
- schnelllabbinden

Angebotenes Fabrikat: !.....!

20,000 m²

**DURCHFÜHRUNGEN ERDBERÜHRT**

03.03.19

**Durchführungen mit Futterrohr und Losflansch einbauen, DN 100 - 150**

an Bestandsleitungen die nicht gekappt werden können wie folgt:

Vorgefertigte Durchführungselemente, Faserzement-Futterrohr aus zwei Halbschalen in vorhandene Kernbohrung mit Medien- leitungen einbauen.

Futterrohr mit 5 cm Überstand außen zu vorh. Mauerwerk ausrichten und Spalt zwischen Mauerwerk und Futterrohr mit wasserdichtem, quellfähigem Vergussmörtel kraftschlüssig aus-

füllen. Leistung einschl. Anarbeitung an Flächenabdichtung.

Losflansch als Dichteinsatz aus EPDM-Gummi mit beidseitigem Edelstahlflansch einbauen.

Leistung beinhaltet Lieferung und Einbau aller erforderlichen Komponenten.

Festflansch:

- 2-teiliges Faserzementfutterrohr

Losflansch:

- geschlossener Dichteinsatz,
- Dichtbreite min.40 mm
- Druckscheiben und Spannschrauben aus V2A
- Gummiqualität: EPDM 45° Shore, schwarz
- gas- und druckwasserdicht bis 5 bar
- DVGW G 459/I und VP 601

Ort: Wasserleitung . neu, Außendurchm. 40-50 mm

4,000 St

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.04	<b>Sonstiges Rohbauarbeiten</b>			
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
03.04.1	<b>Kernbohrungen, DN 50 - DN 80</b>			
	Kernbohrungen herstellen			
	Stahlbetonsohlplatte und Deckenplatte			
	Deckenstärken: 18.24cm			
	Größen: DN 50 - DN 80mm			
	35,000	St	_____	_____
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.04.1</b>			
03.04.2	<b>Kernbohrungen, DN 100 - DN 120</b>			
	Größen: DN 100 - DN120mm			
	35,000	St	_____	_____
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
03.04.3	<b>Wanddurchbruch schließen, Kleinflächen 0,01 - 0,04m²</b>			
	Bestehende Wanddurchbrüche aus Mauerwerk schließen.			
	Wanddurchbrüche für/ mit Installationsleitungen schließen.			
	Verfüllen der Durchbrüche mit Beton.			
	Einschl. Herstellen von Schalungen und Anarbeiten an Leitungen.			
	Wandstärken: 17,5 - 24cm			
	Größe: 0,01 - 0,04m²			
	20,000	St	_____	_____
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.04.3</b>			
03.04.4	<b>Wanddurchbruch schließen, Kleinflächen 0,05-0,1m²</b>			
	Größe: 0,05 - 0,1m²			
	20,000	St	_____	_____
	<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 03.04.3</b>			
03.04.5	<b>Wanddurchbruch schließen, Kleinflächen 0,11-0,25m²</b>			
	Größe: 0,011 - 0,25m²			
	20,000	St	_____	_____
03.04.6	<b>Deckendurchbruch schließen, Kleinflächen 0,01 - 0,04m²</b>			
	Bestehende Deckendurchbrüche an Kappendecke schließen.			
	Durchbrüche für/ mit Installationsleitungen schließen.			
	Verfüllen der Durchbrüche mit Beton.			
	Einschl. Herstellen von Schalungen und Anarbeiten an Leitungen.			
	Deckenstärken: 15 - 20 cm			
	Größe: 0,01 - 0,04m²			
	30,000	St	_____	_____
	<b>HAUSEINFÜHRUNGEN FÜR MEDIENLEITUNGEN</b>			
	Größe, Lage und Ausführung in Absprache mit dem Haustechnikgewerk			
03.04.7	<b>Hauseinführung Wand</b>			
	Hauseinführung zum Einbetonieren			
	Doppel-Dichtpackung für den schalungsbündigen Einbau. Beidseitiger gas- und wasserdichten Anschluss von Systemabdichtungen für Kabel und Kabelschutzrohre, Paketbildung durch Rahmensystem.			
	Brandschutz-Zulassung S 90 nach DIN 4102-9 für Massivwände			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Maße: Rahmenmaß: 220 x 220 mm (pro Dichtpackung); Achsabstand: 210 mm; Mindestwandstärke: 100 mm		
		Werkstoff: Dichtpackung: ABS mit 3-Stegdichtung aus TPE; Verschlussdeckel: ABS mit Dichtung aus TPE; Zwischenrohr: PVC		
		Lastfall: WU-Beton Beanspruchungsklasse 2; WU-Beton Beanspruchungsklasse 1		
		Dichtheit: gas- und wasserdicht bis 2,5 bar		
		Wandstärke (mm): 600		
	2,000	St	_____	_____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

00		Sockel, Erdarbeiten		
01		Rohbauarbeiten, Allgemein		
02		Rohbauarbeiten, Neubau		
02.01		Innenputzarbeiten Neubau		
02.02		Rohbauarbeiten Neubau		
03		Rohbauarbeiten, Altbau		
03.01		Innenputz Altbau		
03.02		Fassade Altbau		
03.03		Sockel Altbau		
03.04		Sonstiges Rohbauarbeiten		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.